

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 51/84

B E S C H L U S S

in dem Zwangsversteigerungsverfahren

betreffend das im Grundbuch von Uttrichshausen Band 5
Blatt 96 eingetragene Grundstück Gemarkung U
Flur 1, Flurstück 74, Hof- und Gebäudefläche,
Zur A

eingetragener Eigentümer, Schuldner und Beschwerdeführer:

Wilhelm G., Zur A, K-U

Gläubiger und Beschwerdegegner:

1.

2.

3.

4.

5.

11

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

42

- 3 -

15.

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 3. Mai 1984 durch den Vorsitzenden Richter Merz und die Richter Henkel, Fuchs, Winter und Dr. Graßhof

beschlossen:

Die weitere Beschwerde des Schuldners gegen den Beschluß des 14. Zivilsenats in Kassel des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main - 14 W 33/84 - vom 9. März 1984 wird auf seine Kosten als unzulässig verworfen.

G r ü n d e

Gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte ist - abgesehen von den hier nicht vorliegenden Fällen des § 519 b ZPO, der §§ 542 Abs. 3, 341 Abs. 2 ZPO und des § 568 a ZPO - keine Beschwerde zulässig (§ 567 Abs. 3 ZPO).



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

Der Bundesgerichtshof kann kein Rechtsmittel in Fällen zulassen, in denen das Gesetz ein solches nicht vorsieht. Er ist außerdem nach dem Gesetz nicht dazu ermächtigt, Zahlungsaufschub zu gewähren.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 97 ZPO.

Wert des Beschwerdegegenstandes: 7 000,- DM.

Merz

Graßhof



Beglaubigt:

A handwritten signature in dark ink, appearing to be "V. Müller", is written over the printed name.

Justizamtsinspektor